



21. Halterner Citylauf

Brotanek und sein tschechisches Manöver

HALTERN Ganz schön feist der kleine Tscheche: Jan Brotanek hat Roland Steinmetz (USC Bochum) fast 10 km vorlaufen lassen – und dann im Endspurt zugeschlagen. Der Gewinner des Hauptlaufes im Rahmen des 21. Halterner Citylaufs kommt aus Tschechien – der Vorjahressieger ist entthront.



Starkes Finish: Jan Brotanek hat sich im Schlusspurt den Sieg gesichert. Foto: Benjamin Glöckner

AUTOR

Dominik Möller

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 29. Mai 2009, 22:18 Uhr

Aktualisiert: 30. Mai 2009, 09:55 Uhr

Etwas mehr als 33 Minuten hat Brotanek für die zehn Kilometer gebraucht. „Perfekt für zehn Kilometer“, sagt er direkt nach dem Zieleinlauf. Er ist außer Atem. Kein Wunder. Sein Angriff kam zu Beginn der letzten Runde.

Die erste Attacke konnte Steinmetz noch abwehren – im Schlusspurt konnte er aber nicht mehr mitziehen. Das tschechische Manöver hat gesessen.

Steinmetz nimmt's sportlich

Trotzdem: Steinmetz nahm's sportlich. „Ist doch nur ein Lauf“, so der Bochumer im Gespräch mit unserer Zeitung. Einer müsse das Tempo machen – in diesem Jahr war er der Gekniffene.

„Hoffentlich hab ich die Möglichkeit, im kommenden Jahr wieder hier zu laufen. Ein schöner Lauf“, lobte Brotanek. Als Titelverteidiger sollte er sich bei der 22. Auflage zumindest sehen lassen. „Hoffentlich“, wiederholt der 29-Jährige.

Aber nicht nur an der Spitze des Feldes ging's heiß her. Wie hart es auf der Laufstrecke zugehen kann, hat SPD-Bürgermeister-Kandidat Harry Meyer erfahren. Der Politiker wurde im Rennverlauf von Peggy Lange, die die

Damenkonkurrenz für sich entscheiden konnte, überrundet.

Meyer schaffte es unter 50 Minuten ins Ziel. Eine respektable Vorstellung des SPD-Kandidaten. Mit dem Gongschlag von St. Sixtus – also exakt eine Stunde nach Rennbeginn (20 Uhr) – kam Kirsten Krosta (Flaesheim) als Letzte ins Ziel. Das war der Hauptlauf.

Diashow

21. Halterner Citylauf

29. Mai

Brotanek und sein tschechisches Manöver

Dem Jedermann-Rennen hat Jasper Menze (TuS Sythen) seinen Stempel aufgedrückt. Der Sythener zog an der Spitze einsam seine Runden, überrundete seine Mitläufer reihenweise – mitunter sogar mehrfach.

Nach exakt 16 Minuten war das Rennen für ihn beendet. Als Sieger. Als Bonus gab's den Streckenrekord – und einen Sonderapplaus für seine Leistung. Einen Zweifel daran, dass er das Rennen gewinnen würde, hatte er nicht – seine Zeit ließ ihn lächeln. So sehen Sieger aus.

Die Zukunft ist gesichert. Scheinbar...

Beeindruckend war im Rahmen des Citylaufs auch die Resonanz auf die Kinderläufe. Über 80 Mini-Läufer sind bei den Bambinis gestartet (400 m). Bei den D-Schülern (bis neun Jahre) waren sogar über 90 Nachwuchskräfte am Start. Die Zukunft der Veranstaltung scheint – für den Moment – dauerhaft gesichert.

So sicher wie das Amen in der Kirche sind auch die alljährlichen Diskussionen mit Verkehrsteilnehmern und Anwohnern. Die Streckenposten waren nicht zu beneiden. Immer wieder mussten sich die ehrenamtlichen Ordner mit renitenten Autofahrern auseinander setzen.

Für Aufsehen sorgte auch der Zusammenbruch eines Läufers. Nach dem Zieleinlauf hatte er einen Krampfanfall erlitten. Sanitäter, Notarzt und Rettungswagen waren sofort zur Stelle – er wurde zur weiteren Versorgung ins Krankenhaus gebracht.

